

**Medienmitteilung**  
Bern, 27. Januar 2021

## **BVG-Reform: Kein Sozialpartnerkompromiss sondern Etikettenschwindel**

**Gewerkschaften und Teile des Arbeitgeberverbandes wollen in der beruflichen Vorsorge Rentenzuschläge einführen. Ihr Vorschlag ist eine teure und systemwidrige Umverteilung, welche von einer Mehrheit der Organisationen auf Arbeitgeberseite und den bürgerlichen Parteien abgelehnt wird. Der Vorschlag ist in der Vernehmlassung folgerichtig klar durchgefallen. Dieses Modell als Sozialpartnerkompromiss zu bezeichnen ist eklatanter Etikettenschwindel.**

In einem heutigen Mediengespräch versuchen der Schweizerische Gewerkschaftsbund, Travail.Suisse und der Schweizerische Arbeitgeberverband erneut, ihren BVG-Reformvorschlag als Sozialpartnerkompromiss zu verkaufen. Dies ist ein bewusstes, unredliches Täuschungsmanöver. Als grösster Dachverband der Schweizer Wirtschaft war der sgv von Beginn an in die Sozialpartnergespräche involviert. Der sgv hat sich bereits in einem frühen Stadium klar und unmissverständlich von einer BVG-Reform distanziert, die auf Rentenzuschlägen basiert.

Viele andere bedeutende Wirtschaftsverbände haben sich der Haltung des sgv angeschlossen. Darunter auch wichtige SAV-Mitglieder wie etwa der Schweizerische Versicherungsverband SVV, der Schweizerische Baumeisterverband SBV, GastroSuisse, HotellerieSuisse, die Swiss Retail Federation oder die Arbeitgeber Banken. In Opposition gegangen sind auch etliche kleine und mittelgrosse Berufsverbände sowie namhafte kantonale SAV-Sektionen.

BVG-Rentenzuschläge müssen abgelehnt werden, weil sie systemwidrig und exorbitant teuer sind. Sie verletzen das 3-Säulen-Prinzip und bauen die Umverteilung aus statt ab. Ausserdem wurden pauschale Zuschläge bereits einmal vom Volk im Rahmen der Abstimmung zur AHV20 abgelehnt. Rentenzuschläge missachten also den Volkswillen.

### **Weitere Auskünfte**

**Hans-Ulrich Bigler**, Direktor, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09  
**Kurt Gfeller**, Vizedirektor, Tel. 031 380 14 31, Mobile 077 525 27 87

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99,8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht.